



findependent Marktbericht - 2024

Rückblick auf das 1. Quartal 2024

Die ersten drei Monate des Jahres waren für Anleger:innen **sehr erfreulich**. Diverse Marktindizes, wie der amerikanische S&P 500 oder sein deutsches Pendant (DAX 30), erzielten beinahe täglich neue Rekordhöhen. Sogar der Leitindex für japanische Aktien (Nikkei 225) überbot seine bisherige Bestmarke aus dem Jahre 1989.

Es überrascht deshalb wenig, dass wir vermehrt gefragt werden, ob es sich lohnt, jetzt noch anzulegen.

Die Kurzantwort ist einfach: Ja. Die lange Version folgt unten.

Rückblick

Alle traditionellen Hauptanlageklassen trugen zur positiven Wertentwicklung (in CHF) bei:

- Globale Aktien +16.2%
- Gold +16.0%
- Schweizer Aktien +6.0%
- Schweizer Immobilienfonds +4.5%
- CHF-Unternehmensanleihen +0.6%
- Schweizer Staatsanleihen (3-7 Jahre) +0.6%

Damit erzielte jedes durchgängig investierte findependent Portfolio eine positive Rendite. Das ist sehr erfreulich.

Aktien wurden ihrem Ruf als „Renditelieferanten“ in diesem Quartal mehr als gerecht. Insbesondere solche in den USA, Europa und Japan verzeichneten markante Kursgewinne. Es half, dass v.a. dank der US-Konjunktur sich das Bild einer wachsenden Weltwirtschaft bestätigte und gleichzeitig die wichtigsten Zentralbanken in der absehbaren Zukunft tiefere Zinsen erwarten.

Einschätzung

Auf den Finanzmärkten ist eigentlich zu jeder Zeit (fast) alles möglich. Aktienpreisnotierungen, die von einem Allzeithoch zum nächsten steigen, sind dabei keine Seltenheit. So hat eine kürzlich publizierte Studie von Schroders gezeigt, dass sich der Leitindex für US-Aktienmarkt über die letzten knapp 100 Jahre in etwa 30% der Fälle auf einem Allzeithoch [1] befand. In dieser Zeitspanne warfen US-Aktien durchschnittlich etwa 10% Rendite pro Jahr ab (in USD), obwohl sich einige bedeutende Krisen ereigneten.

Warum ist dies so?

Aktienanleger:innen sind Teilhaber von Unternehmen. Sie „riskieren“ einerseits ihr eingesetztes Kapital, d.h. im Konkursfall einer Firma ist die Aktie möglicherweise nichts mehr Wert. Im Gegenzug partizipieren sie dafür aber direkt an deren langfristigen Erfolg. Unter der Annahme, dass die Weltbevölkerung weiterwächst und tendenziell reicher wird, erwirtschaften innovative und gut geführte Firmen mit hoher Wahrscheinlichkeit auch immer höhere Erträge, was sich mittel- bis langfristig unweigerlich in höheren Aktienkursen niederschlägt.

Steigende Aktienpreise und neue Höchststände sind daher kein Warnsignal per se für einen unmittelbaren Börsensturz. Sie sind vielmehr ein Indiz für die fortschreitende Entwicklung der Menschheit. Im Gegenteil, wer seine Aktien bei jedem Allzeithoch verkauft, verpasst mit hoher Wahrscheinlichkeit an strukturell steigenden Aktiennotierungen teilzuhaben.

Die uns allen bekannte Passage aus dem klassischen Eheversprechen trifft es dabei bestens:

Langfristig-orientierten Anleger:innen halten an ihren Anlagen fest, **in guten wie in schlechten Zeiten**.

Ausblick

Wir machen keine Prognosen. Unser Rezept ist und bleibt simpel. Lege langfristig, breit abgestützt und kostengünstig an.

[1] <https://www.schroders.com/en-ch/ch/professional/insights/scared-of-investing-when-the-stock-market-is-at-an-all-time-high-you-shouldn-t-be/>